

Wenn man das Auge und das Ohr einander gegenüberstellt, so findet man auch einen anderen Gegensatz: Beim Sehen strömt das Blut zum Auge hin, beim Hören strömt das Blut vom Kopf fort! (Das Ohr liegt ja bekanntlich in harte, undurchblutete Knochen eingebettet). Wenn also das Blut aus dem Ohr *zurückgenommen* wird, entsteht das Hören, wenn das Blut zum Auge *hindrängt*, kommt das Sehen zustande. Das Hören schiebt gleichsam den Kopf zurück und greift über das rhythmische System direkt in das Gliedmaßensystem hinunter. (Scherzhaft könnte man diesen Vorgang einen `Kurzschluss' nennen).



Der Sehprozess dagegen ist in sich ganz abgeschlossen und vor allem mit dem Gehirn sehr stark verbunden. Beim optischen Gedächtnis, das stets in Bildern, in Vorstellungen abläuft, haben wir es hauptsächlich mit einer Gehirntätigkeit zu tun, während beim Hörprozess der ganze menschliche Leib tätig ist. Das musikalische Gedächtnis ist eben ein ganz anderes, als das optische, Bilder-Gedächtnis. Das `Selbstgespräch' des Auges, wenn man es so nennen will, bleibt im Kopf lokalisiert, das `Selbstgespräch' des Ohres dehnt sich über den ganzen menschlichen Leib aus... Wir haben vorher gesehen, dass das tönende Prinzip, wenn wir die Gliedmaßen bewegen, gleichsam hinein verschwindet in die Bewegung; man könnte es auch so ausdrücken: Durch das Gespräch des Ohres mit dem Kehlkopf entsteht die Bewegung, die dann durch den ganzen Körper schwingt.

Wenn man aber verstehen will, wie Bewegung zu dem wird, was wir Tonerlebnis nennen und welche Aufgabe man dem Ohr hierbei zuschreiben darf, so muss man zur Betrachtung der Physiologie des Ohres selber übergehen.

Dr. Rudolf Steiner wies darauf hin, dass beim Akt des Hörens die hauptsächlichste Aufgabe des Ohres darin besteht, den Ton von der Luft, auf der er steht, zu trennen, zu befreien, damit er für uns hörbar werden kann. Dieser Vorgang geschieht im Inneren des Ohres. Das Ohr scheidet die Luft von dem Ton und befreit ihn.

Wie schon erwähnt, liegt unser Ohr in harte Knochen eingebettet und die Gestaltung des Innen-Ohres ist etwas ungeheuer kompliziertes. Ja, man kann sogar sagen, dass wir in unserem Ohr einen ganzen Menschen-Organismus hineingeheimnisst tragen. Unter anderem haben wir zunächst da drinnen Hammer, Amboss, Steigbügel und die Spirale. Diese gerade sind es, die vor allem tätig sind,